

Beschluss des Beirats Mitte

vom 10. April 2024

zum

geplanten Anbau an den Magazinturm des Staatsarchivs

Schon seit vielen Jahren soll und muss das Magazin des Staatsarchivs erweitert werden. Der zurzeit genutzte Bunker am Dobben dient seit 1994 als Übergangslösung, doch der erforderliche Transport im Falle der Anforderung von angefragten Beständen erschwert den Service und auch die klimatischen Verhältnisse in dem Bunker sind auf Dauer für das Archivgut schädlich. Auf dem Grundstück des Staatsarchivs hinter dem Magazinturm ist genügend Platz, der planungsrechtlich für einen Erweiterungsbau seit langer Zeit vorgesehen ist. Auf dieser Fläche kann der notwendige Ergänzungsbau verwirklicht und ein direkter Zugang vom Neubau in die bestehenden Gebäude hergestellt werden. Für dieses Projekt war es möglich, Bundesmittel einzuwerben. Dies gelang nicht zuletzt in Anerkennung der architektonischen Qualität der bestehenden Gebäude des Staatsarchivs, welche bereits trotz ihrer „Jugend“ unter Denkmalschutz stehen. Die eingeworbenen Fördermittel konnten zu Planungsbeginn 2021 rund 50 % der Kosten decken, für die Vorplanungen zur Einreichung des Fördermittelantrags wurden zudem Mittel von einem privaten Stifter akquiriert.

Die Bauplanung ist nun dank einer stringenten Zeitplanung mit einem vorbildlichen Bürger:innenbeteiligungsverfahren, sowie einer engen und von allen Seiten unterstützenden Planungsleistung so weit gediehen, dass mit der konkreten Bautätigkeit noch in diesem Herbst begonnen werden kann. Wie sich jedoch nunmehr herauskristallisiert, wurde in der aktuellen Haushaltsplanung versäumt, die erforderlichen Kosten, die das Land aufzubringen hat – nach derzeitigem Stand rund 8 Millionen Euro – einzustellen. Damit ist das Projekt gefährdet!

Das Staatsarchiv ist der wichtigste Bewahrer für Kulturgut in Bremen und eine hochmoderne Einrichtung, um Bremische Geschichte zu bewahren und zur Verfügung stellen zu können. Die Archivierung von Behördenschriftgut ist ein politischer Auftrag. Ein Erweiterungsbau ist daher unumgänglich und die Einstellung der dafür erforderlichen Kosten ein Muss.

Der Beirat hat dazu einen Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Beirat Mitte hat das Bauprojekt von Beginn an eng begleitet und unterstützt und fordert daher den Senat auf, die erforderlichen Kosten in den aktuellen Haushalt einzustellen.

Der Beschluss wurde im Fachausschuss für Bau & Mobilität des Beirats Mitte einstimmig gefasst.

Der Fachausschuss für Bau & Mobilität des Beirats Mitte
vom 10. April 2024